

II.18

Antike

Die Olympischen Spiele – Das antike und moderne Sportereignis beleuchten

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



1896 fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt. Während in der Antike die Spiele zu Ehren der Götter ausgetragen wurden, dienen sie heute dazu, Menschen verschiedenster Nationen und Kulturen zusammenzubringen. Worin unterscheiden sich die Spiele von damals und heute noch? Welche Disziplinen gab und gibt es? Und wer nahm an den Wettkämpfen teil? Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in der Unterrichtsstunde mit dem Großereignis Olympische Spiele auseinander und diskutieren es auch kritisch.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 6

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Bildquellen deuten; Textquellen interpretieren; Charakteristika griechischer Götter und deren Aufgaben benennen; olympische Sportarten erläutern; Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Olympischen Spiele der Antike und der Gegenwart herausarbeiten

Thematische Bereiche: Olympische Spiele in Antike und Gegenwart, griechische Götter

Medien: Texte, Bilder, Internet



Auf einen Blick

Olympische Spiele der Antike – Die Grundlagen

1./2. Stunde

- M 1 **Wettkämpfe in der Antike – Die Olympischen Spiele**
- M 2 **Ein antikes Heiligtum – Olympia**
- M 3 **Zeus und Co. – Spiele zu Ehren der Götter**



Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Überblick über die Chronologie, den Ort und die Götter, denen die Olympischen Spiele gewidmet waren.

Benötigt: Scheren und Klebstoff für M 3

Olympische Spiele der Antike – Die Wettkämpfe und die Athleten

3./4. Stunde

- M 4 **Auf die Plätze, fertig, los! – Die olympischen Sportarten**
- M 5 **Weitsprung – Damals und heute**
- M 6 **Wer nahm an den Wettkämpfen teil? – Die Athleten**



Benötigt: PC mit Internetzugang oder Smartphone, Internetadresse zum Weitsprung

Kompetenzen: Die Lernenden informieren sich über verschiedene Disziplinen und vergleichen den Ablauf des Weitsprungs damals und heute. Sie erfahren anhand einer Zuordnungsübung mehr über die Athleten der Antike.

Die Olympischen Spiele – Damals und heute im Vergleich

5./6. Stunde

- M 7 **Ende und Neuentdeckung – Die Olympischen Spiele heute**
- M 8 **Damals und heute – Gemeinsamkeiten und Unterschiede**
- M 9 **Olympische Spiele ja oder nein? – Zwei Meinungen**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten eine Chronologie der Neuentdeckung der Olympischen Spiele und beschäftigen sich mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den antiken und modernen Olympischen Spielen. Zudem formulieren sie eine eigene Meinung zu den Spielen.

Benötigt: Scheren und Klebstoff für M 7

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau

M 2

Ein antikes Heiligtum – Olympia

Aufgaben

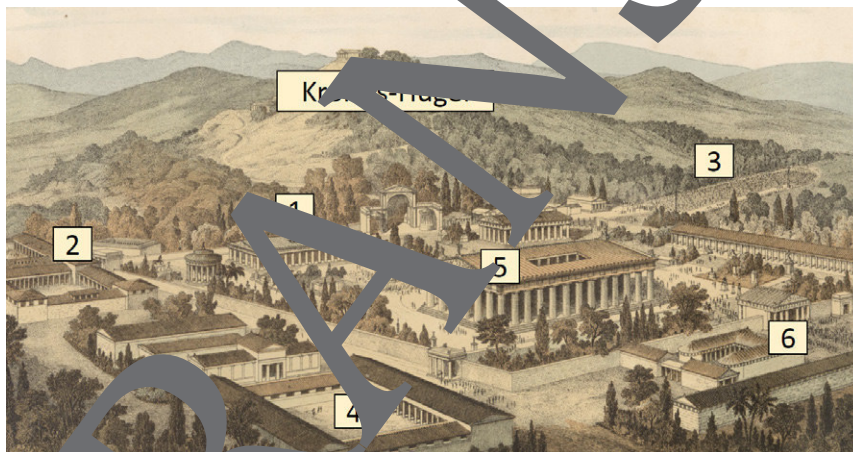
1. Lies den Text. Kläre schwierige Begriffe.
2. Ordne die Zahlen den richtigen Gebäuden zu (Tempel des Zeus – Buleuterion – Tempel der Göttin Hera – Stadion – Leonidaion – Gymnasion und Palästra).
3. Erkläre, woran du erkennst, dass der Ort Olympia eine heilige Stätte war.



Olympia – Geschichte eines Ortes

Bevor Olympia zum Austragungsort der Olympischen Spiele wurde, war der Ort eine Kultstätte¹. Etwa um 1000 v. Chr. wurde Olympia dem griechischen Gott Zeus gewidmet. Mit Beginn der Olympischen Spiele wurde die heilige Stätte nach und nach ausgebaut. Im Zentrum befanden sich wichtige Tempel, darunter der große Tempel des Zeus und links davon ein kleinerer für die Göttin Hera. Westlich der Tempel wurden weitere Anlagen errichtet. Das „Gymnasion“ mit der „Palästra“ diente als Trainingsstätte für die Athleten. Es lag westlich des Peloponnes-Hügels. Östlich befand sich das „Leonidaion“, ein Gästehaus für bis zu 150 Personen. Östlich des Leonidaions lag das „Buleuterion“. Hier hatte der Olympische Rat seinen Sitz. Im Norden und etwa außerhalb der Anlage befand sich das Stadion, in dem die Wettkämpfe stattfanden. Außer dem Personal lebten nur Priester dauerhaft in Olympia, denn der normalen Bevölkerung war die Ansiedlung der heiligen Stätte nicht erlaubt. Nur zu den Spielen reisten bis zu 40.000 Männer, Frauen und Besucher an.

Autorentext.



© akg images / Bildin Sammlung Archiv für Kunst und Geschichte

1: Tempel der Göttin Hera

Nummer 2: _____

Nummer 3: _____

Nummer 4: _____

Nummer 5: _____

Nummer 6: _____

¹ Kultstätte = Ort, an dem ein Kult ausgeübt wurde

Zeus und Co. – Spiele zu Ehren der Götter

M 3

In unserer Zeit ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen für Sportlerinnen und Sportler eine Ehre. In der Antike wurden die Olympischen Spiele aber aus einem anderen Grund veranstaltet.

Aufgaben

1. Lies den Text. Markiere, für welche Bereiche die Götter zuständig waren.
2. Schneide die Bilder der Götter unten aus. Klebe sie untereinander auf ein gesondertes Blatt. Lasse etwas Platz zwischen den Bildern.
3. Verfasse anschließend neben jedem Bild eine Beschreibung des abgebildeten Gott.
4. Arbeite aus dem Text heraus, welcher Gott für welchen Bereich zuständig war. Notiere deine Ergebnisse neben dem jeweiligen Bild. Begründe deine Zuordnungen.
5. Vergleiche deine Ergebnisse mit der Lösung. Verbessere mögliche Fehler.



Spiele zu Ehren der Götter

Nachdem Olympia 776 v. Chr. den Anfang gemacht und heilige Wettkämpfe zu Ehren des Gottes Zeus ins Leben gerufen hatte, wurden auch in weiteren Orten Griechenlands ähnliche Festspiele ins Leben gerufen. Das waren die sogenannten „Panhellenischen Spiele“ (pan- = überall, hellenisch = griechisch). Jedes dieser Ereignisse war einer Gottheit gewidmet. Die Spiele in Delphi fanden zu Ehren des Gottes Apollon statt. In Korinth verehrte man Poseidon. In Olympia sowie in Nemea betete man zu Zeus. Jede dieser drei Gottheiten war für einen anderen Bereich zuständig. Der Göttervater galt als der mächtigste griechische Gott. Er beherrschte unter anderem Blitz und Donner. Der zweite wichtige Gott, dem eines der panhellenischen Spiele gewidmet war, war für verschiedene Bereiche zuständig. Er galt unter anderem als Gott der Regen, der Fruchtbarkeit, der Heilung, des Frühlings und des Lichtes, aber auch der Musik, der Dichtung und des Gesanges. Der dritte hier aufgeführte Gott war laut der griechischen Mythologie unter anderem ein Bruder des Göttervaters. Er galt als Gott des Meeres.

Autorentext.

Mythologie = Sagenwelt der Griechen

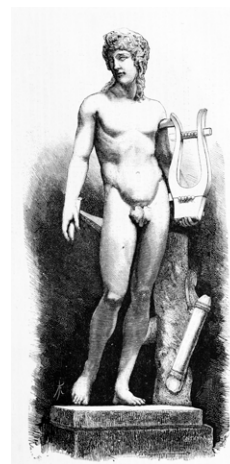
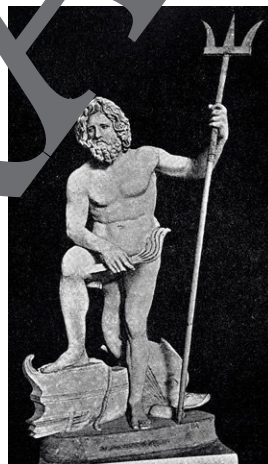


Bild 1 © Zuzi9/Digital Vision Vectors. 2 © clu/Digital Vision Vectors. 3 © ibusca/Digital Vision Vectors.

Folgende Stichwörter kannst du für die Beschreibung verwenden:

Bündel Blitze in der Hand – Dreizack – Seiteninstrument – Fuß auf Schiffsbug



Weitsprung – Damals und heute

M 5

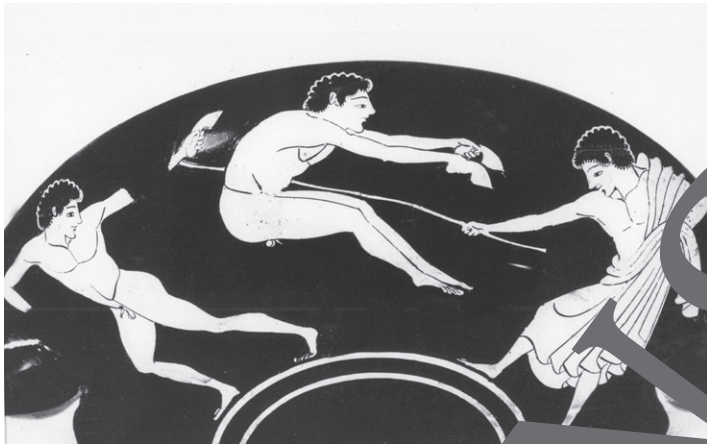
Bei den Olympischen Spielen der Antike gab es auch schon Weitsprungwettbewerbe. Allerdings liefen sie anders ab als heute. Kannst du die Unterschiede beschreiben?

Aufgaben

1. Betrachte das Bild des antiken Weitspringers unten. Stelle Vermutungen an zum Ablauf des Weitsprungwettbewerbs.
2. Schau dir Videos von heutigen Weitsprungwettbewerben an. Vergleiche die Abläufe mit dem Wettbewerb in der Antike. Ein Video findest du hier: <https://raabe.click/olympia-weitsprung>.



Weitsprung damals



© Ullstein Bild

Bildbeschreibung

Das sehe ich auf dem Bild: _____

Ich vermute, dass der Weitsprung der Antike so abgelaufen ist: _____

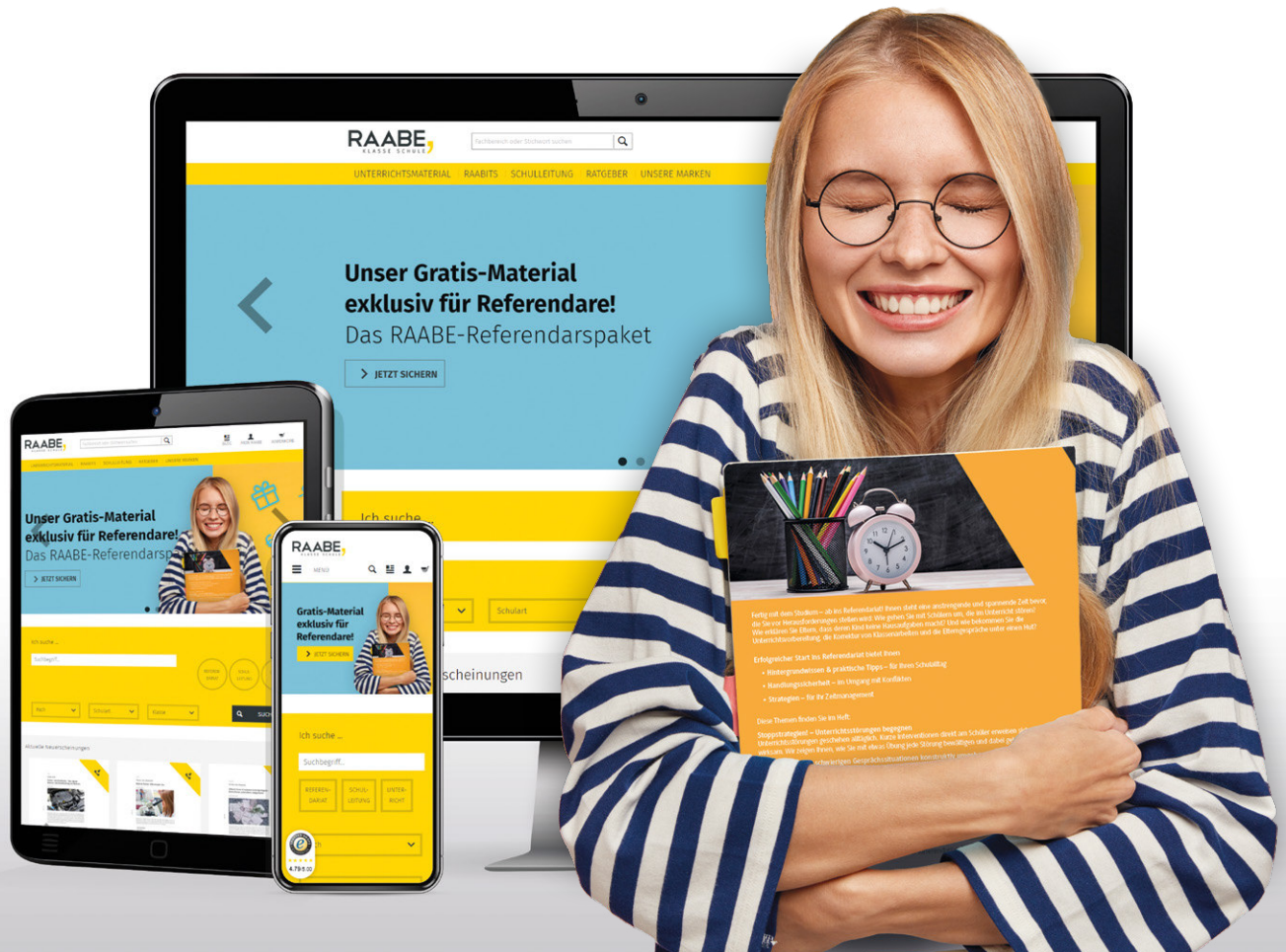
So gehen Weitsprungwettbewerbe heute ab. Was sind die Unterschiede: _____



© RAABE 2021

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de